

Ich (wir) möchte(n) die Arbeit der „Deutschen Leukämie- & Lymphom-Hilfe e.V., Bundesverband der Selbsthilfeorganisationen zur Unterstützung von Erwachsenen mit Leukämien und Lymphomen“ als Mitglied unterstützen. Ich (wir) bitte(n) um die Zusendung eines Aufnahmeantrages.

Vorname, Name (ggf. auch Name der Selbsthilfe- gruppe/Selbsthilfe- vereinigung, Institution, Firma)	
Straße	
PLZ / Ort	
Telefon	
Fax	
E-Mail	

--	--

Ort, Datum Unterschrift / Stempel

## Mitgliedsbeiträge (im Jahr):

Selbsthilfeinitiativen	pro Mitglied	5 Euro
	mindestens	50 Euro
	maximal	250 Euro
Arbeitsgemeinschaften/ Regionalverbände	pro angeschlossene DLH-Mitgliedsgruppe	50 Euro
Natürliches Fördermitglied		50 Euro
Fördermitglied – Juristische Person		mindestens 250 Euro



## Deutsche Leukämie- & Lymphom-Hilfe

Unter der Schirmherrschaft von



**Deutsche Krebshilfe**  
HELLEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

Mitglied bei



**DER PARITÄTISCHE**  
GESAMTVERBAND



### Geschäftsstelle

Thomas-Mann-Str. 40  
53111 Bonn

Tel.: 0228 33 88 9 200  
Fax: 0228 33 88 9 222  
E-Mail: [info@leukaemie-hilfe.de](mailto:info@leukaemie-hilfe.de)  
Internet: [www.leukaemie-hilfe.de](http://www.leukaemie-hilfe.de)

### Spendenkonto

Sparkasse KölnBonn  
IBAN: DE06 3705 0198 0000 0771 31  
SWIFT-BIC.: COLSDE 33

Das Finanzamt Bonn hat die DLH als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt (Steuernummer: 205/5761/0748). Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

### Vorstand

Vorsitzender	Peter Gomolzig
Stellvertreterin	Annette Hünefeld
Schatzmeister	Heinz Siemon
Öffentlichkeitsarbeit	Andrea Linke
Schriftführer	Holger Bassarek
Beisitzer	Hans-Peter Gerhards
Beisitzer	Rainer Göbel
Beisitzer	Ralf Rambach



## Deutsche Leukämie- & Lymphom-Hilfe

**Bundesverband der Selbsthilfeorganisationen  
zur Unterstützung von Erwachsenen mit  
Leukämien und Lymphomen e.V.**

**Hilfe**  
**Information**  
**Interessenvertretung**

## **Blut- und Lymphsystemerkrankungen**

Ca. 37.000 Erwachsene und ca. 800 Kinder in Deutschland erkranken jedes Jahr neu an einer Leukämie oder an einem Lymphom (Quelle: „Krebs in Deutschland 2011/2012“, 10. Ausgabe 2015).

Zu den Blut- und Lymphsystemerkrankungen gehören: Akute und chronische myeloische Leukämie, akute und chronische lymphatische Leukämie, Hodgkin Lymphom, Non-Hodgkin-Lymphome (u.a. follikuläres Lymphom, Mantelzell-Lymphom, Marginalzonen-Lymphom, diffus-großzelliges B-Zell-Lymphom, peripheres T-Zell-Lymphom, Morbus Waldenström, Multiples Myelom/Plasmozytom, Haarzell-Leukämie), primäre Myelofibrose, Polycythaemia vera, essenzielle Thrombozythämie, myelodysplastische Syndrome, schwere aplastische Anämie und andere seltene Blut- und Lymphsystemerkrankungen, wie z.B. Mastozytose, Histiozytose X, Morbus Werlhof.

## **Entstehung der Deutschen Leukämie- & Lymphom-Hilfe**

Nach Gründung der ersten Selbsthilfeinitiativen vor Ort wurde mit der Zeit klar, dass diese allein die Interessen der Betroffenen nicht ausreichend nach außen vertreten können.

Mit Unterstützung der Deutschen Krebshilfe gründeten daher sieben regionale Selbsthilfeorganisationen zur Unterstützung von Erwachsenen mit Leukämien und Lymphomen am 27. Mai 1995 in Köln den Bundesverband „Deutsche Leukämie-Hilfe“, kurz DLH (seit 4. März 2001 umbenannt in „Deutsche Leukämie- & Lymphom-Hilfe“). Heute gehören knapp 100 Selbsthilfegruppen und -vereine dem Bundesverband an. Zusätzlich haben sich Regionalverbände und überregionale Arbeitsgemeinschaften entwickelt.

## **Unterstützung von Selbsthilfeinitiativen**

Die DLH unterstützt lokale und regionale Selbsthilfeinitiativen (SHI)

- mit aktuellem Informationsmaterial (auch zu speziellen Themen), z.B. Broschüren, INFO-Blätter, DLH info Zeitung, Artikel etc.
- bei speziellen Fragen und Problemen, die in der Betreuung von Betroffenen und Angehörigen auftreten
- durch Seminare und Foren zur Fortbildung und zum Erfahrungsaustausch
- bei organisatorischen Fragen
- finanziell, z.B. im Rahmen der Basissicherung oder als Zuschuss für eigene Veranstaltungen (unter bestimmten Voraussetzungen)
- bei der Gründung, beim Aufbau und bei der Bekanntmachung

## **Interessenvertretung und Aufklärung**

Die DLH vertritt gebündelt die Interessen von erwachsenen Patienten mit Blut- und Lymphsystemerkrankungen, ihren Angehörigen und Freunden gegenüber der Politik, den Krankenkassen, ärztlichen Organisationen und anderen Institutionen.

Die DLH

- zeigt Defizite in der Versorgung auf und will dazu beitragen, dass diese abgebaut werden
- leistet Gremienarbeit, u.a. im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA)
- organisiert Patientenkongresse zur Aufklärung über die verschiedenen Leukämie- und Lymphomerkrankungen sowie deren Therapie
- erstellt Informationsmaterial für Patienten

## **Unterstützung von Patienten, Angehörigen u. Freunden**

Die DLH steht Betroffenen und Angehörigen bei Fragen und Problemen hilfreich zur Seite. Das Angebot umfasst u.a.:

- Versand von Informationsmaterial zu den verschiedenen Krankheitsbildern und verwandten Themen
- Weitergabe von Kontaktdaten, z.B. von Studiengruppen, Zentren der Tumorbehandlung, niedergelassenen Hämatologen/Onkologen, Rehabilitationskliniken, Beratungsstellen etc.
- Vermittlung an örtliche Leukämie-/Lymphom-Selbsthilfeinitiativen
- Herstellung von Kontakten zu gleichartig Betroffenen
- Bereitstellung von umfangreichen Informationen im Internet

## **Stiftung Deutsche Leukämie- & Lymphom-Hilfe**

Um Leukämie- und Lymphompatienten noch besser helfen zu können, hat die DLH im Jahr 2010 die „Stiftung Deutsche Leukämie- & Lymphom-Hilfe“ (DLH-Stiftung) gegründet. Zu den Schwerpunkten der Tätigkeit der Stiftung gehören u.a.:

- Finanzielle Zuwendungen in besonderen Einzelfällen
- Unterstützung von geeigneten Maßnahmen aller Art zur Bekämpfung und Linderung von Erkrankungen des Blut- und Lymphsystems, z.B. Forschungsförderung
- Sicherung und Wahrung der finanziellen Unabhängigkeit von Selbsthilfeorganisationen, insbesondere der DLH und ihrer Untergliederungen

